



Information der CVP Schötz zur Einteilung des Kantonsgebiets in neue Regionen

Der Planungsbericht des Regierungsrates zur neuen Einteilung des Kantonsgebietes in Regionen und in Gerichts- und Verwaltungsbezirke dürfte durch die Presseberichte einigen bekannt sein. Eine gleiche regionale Aufteilung des Kantons findet sich auch im Richtplan.

Um was geht es:

Der Kanton will durch eine neue Einteilung die Regionen stärken. Die Regionen sollen durch die vorhandenen grossen Wirtschaftszentren besser fokussiert werden. Neu würden vier Regionen geschaffen: Luzern, Seetal, Sursee und Hinterland-Entlebuch-Rottal kurz HER. Später sollen weiter die Regionen Luzern und Seetal auch zusammengelegt werden. Damit sollen die Schwerpunkte für eine eher städtische/industrielle Entwicklung (Luzern und Sursee) und den ländlichen Entwicklungsräumen (Seetal und Region HER) geschaffen werden. Fördergelder, die unter dem Thema „Neue Regional Politik“ (NRP) verfügbar sind, sollen nur Projekten in den ländlichen Entwicklungsräumen zugeteilt werden. Andererseits konzentrieren sich die Agglomerationspolitik und auch verkehrstechnische Aspekte primär auf die Regionen Luzern und Sursee.

Wo liegt die Herausforderung für Schötz:

Schötz liegt an der Grenze der Region HER. Die Gemeinden Egolzwil, Wauwil, Nebikon und Altishofen wären gemäss der neuen Einteilung der Region Sursee zugeteilt. Mit diesen Gemeinden pflegt die Gemeinde Schötz seit Jahren enge Kontakte und Zusammenarbeit, so z.B. mit Egolzwil und Nebikon bei der Bildung (gemeinsame Schulklassen), Zusammenarbeit bei regionalen Anliegen etc. Auch landschaftlich gesehen liegen diese Gemeinden uns nahe. Daher wurde in einigen Besprechungen intern und mit dem Gemeinderat die neue regionale Einteilung eingehend besprochen.

Für die Gemeinde Schötz steht für die CVP im Vordergrund:

- Die regionale Zusammenarbeit mit den Gemeinden Egolzwil, Wauwil, Nebikon, Altishofen, Ohmstal und Ebersecken dürfen durch administrative Grenzen nicht behindert zu werden.
- Die Chancen einer engeren Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden in der Zukunft müssen erhalten bleiben.
- Das Bildungsangebot (schulische Zusammenarbeit der Gemeinden und auch zur Kantonsschule Willisau) muss erhalten und ausgebaut werden.
- Die wirtschaftliche Entwicklung der Gemeinde Schötz müssen wir optimal gestalten können.
- Unsere verkehrstechnischen Anliegen müssen einen hohen Stellenwert besitzen und umgesetzt werden können.
- Im Rahmen von Projekten allenfalls auch die Fördergelder der NRP beanspruchen zu können.

Die Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden darf nicht durch regionale Grenzen behindert werden. Ebenso wichtig ist, dass wir in der Region unsere Anliegen mit grossem Gewicht einbringen können. Gerade verkehrstechnische Anliegen (z.B. Umfahrung oder Bahn) sind Themen, die auch für unsere angrenzenden Gemeinden von Bedeutung sind. Die Gemeinden sollten daher auf eine gemeinsame Regioneneinteilung hinwirken.

Vorteile bei der Region Sursee:

Mit Sursee und Dagmersellen/Reiden wird ein starker wirtschaftlicher Entwicklungsschwerpunkt gebildet. Neu der Region Sursee zugeteilte Gemeinden unserer Region werden nur schwierig in eine andere Richtung zu bewegen sein. Wenn die Zusammenarbeit mit diesen Gemeinden gleichermassen weitergeführt werden soll wäre somit ein Anschluss an die Region Sursee besser. Auch könnte von wirtschaftlichen Impulsen für die industriell und kommerziell ausgerichteten Betriebe profitiert werden.

Vorteile bei der Region HER:

In der Region HER wären wir, zusammen mit den regional verwandten Gemeinden, in einer starken Position von der Grösse und der Lage. Durch die Gemeinde Schötz und die umliegenden Gemeinden geht der Anschluss der Region HER an das Mittelland. Unsere Anliegen zum Verkehr, sei dies Umfahrung oder Bahn, wären für die Region HER wesentlich wichtiger als für die Region Sursee. Für den ländlich geprägten Teil der Gemeinde Schötz wären die Chancen in der Region HER auch wiederum wesentlich besser. Die regionale Verankerung der Bildungsstätten, wie z.B. die Kantonsschule Willisau, würde mit starken Gemeinden in deren Einzugsgebiet auch gesichert.

Meinung der CVP Schötz:

Die regionale Zusammenarbeit der Gemeinden muss gestärkt und intensiviert werden. Die Gemeinden sollen daher auf eine gleiche regionale Zuteilung hinwirken. Es muss auch eingehend geprüft werden wie weit die Vorteile der Region Sursee oder der Region HER für uns besser sind. Sehr wichtig ist hier auch der Einbezug der Meinungen der Bürgerinnen und Bürger von Schötz!



Parolen der CVP zur nächsten Abstimmung vom 28. September: Referendum gegen den Beitritt zum HarmoS-Konkordat

Im letzten Kiebitz hat unser Kantonsrat, Roland Vonarburg, über HarmoS informiert. Die grundsätzlichen Anliegen von HarmoS, vor allem die Absicht einer Harmonisierung, sind unbestritten. Dem Konkordat wurden einige zusätzliche Aspekte aufgeladen, die zu diesem Referendum führten.

Die Dokumente studieren und selbst die Vorteile und Nachteile abwägen ist in diesem Fall sehr wichtig. Detaillierte Informationen zum HarmoS-Konkordat finden Sie im Internet unter: <http://www.edk.ch/dyn/11659.php>

Zur Abstimmung haben die Gegner und Befürworter auch ihre Argumente unter den Seiten www.harmos-ist-nicht-harmlos.ch und www.jazuharmos.ch gesammelt.

Parolen der CVP Luzern:

Die Delegiertenversammlung vom 26. August (also nach Redaktionsschluss des Kiebitz) fasst die Parolen zu dieser Abstimmung. Sie finden die Parolen dann auf unserer Homepage www.cvp-schoetz.ch.